

Protokoll 53. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 19. Juni 2019, 21.00 Uhr bis 23.35 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Heinz Schatt (SVP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 120 Mitglieder

Abwesend: Peter Anderegg (EVP), Samuel Balsiger (SVP), Matthias Probst (Grüne), Roger Tognella (FDP), Natascha Wey (SP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|--------------------------|--|------------------------|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 12. | 2019/79 | Weisung vom 06.03.2019:
Finanzverwaltung, Rechnung 2018, Genehmigung | FV |
| 13. | 2019/87 | Weisung vom 13.03.2019:
ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Klärwerk Werdhölzli,
Photovoltaik-Anlagen, Objektkredit | VTE |
| 14. | 2019/35 | Weisung vom 20.12.2018:
Liegenschaftenverwaltung, Immobilien Stadt Zürich, Soziale
Dienste und Sportamt, Zentralwäscherei, Neue Hard 12 und
Josefstrasse 219, Industriequartier, Vereinbarung zur vorzeiti-
gen Aufhebung eines Baurechtsvertrags und bauliche Mass-
nahmen, stadtinterne Überlassung sowie Betriebskosten,
Vertragsgenehmigung und Objektkredit, Einnahmeverzicht,
Nachtragskredit | FV
VHB
VSS
VS |
| 15. | 2018/434 | Weisung vom 14.11.2018:
Verkehrsbetriebe, Pilotprojekt «VBZ FlexNetz», Objektkredit | VIB |
| 16. | 2019/247 | E Postulat der SP-, FDP- und Grüne-Fraktion vom 05.06.2019:
Ersatzangebot für Menschen mit einer Mobilitätsbehinderung
als Ergänzung zum VBZ-Pilotprojekt «VBZ FlexNetz» | VIB |
| 17. | 2019/89 | Weisung vom 13.03.2019:
Einzelinitiative von Niklaus Stolz betreffend Verlegung der
Glasfaserkabel, Überprüfung des Vertrags mit Swisscom,
Bericht und Antrag | VIB |

18. [2019/115](#) Weisung vom 27.03.2019: FV
 Finanzdepartement, Stiftung für bezahlbare und ökologische
 Wohnungen – Einfach Wohnen, Wahlvorschlag eines
 Mitglieds des Stiftungsrats für den Rest der Amtsdauer
 2018–2022

Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen zur Kenntnis gebracht.

Geschäfte

1394. 2019/79
Weisung vom 06.03.2019:
Finanzverwaltung, Rechnung 2018, Genehmigung

Die Beratung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 52, Beschluss-Nr. 1394/2019).

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
 Enthaltung: Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
 Abwesend: Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Referent

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 102 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Referent; Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
 Minderheit: Walter Angst (AL), Referent
 Enthaltung: Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP), Shaibal Roy (GLP)
 Abwesend: Präsident Raphaël Tschanz (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 25 Stimmen (bei 1 Enthaltung) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Shaibal Roy (GLP), Referent; Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
 Enthaltung: Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
 Abwesend: Präsident Raphaël Tschanz (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 119 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Zustimmung: Shaibal Roy (GLP), Referent; Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
 Enthaltung: Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
 Abwesend: Präsident Raphaël Tschanz (FDP)

Ausstand: Andrea Leitner Verhoeven (AL), Karin Meier-Bohrer (Grüne), Heinz Schatt (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 97 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 5

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 5.

Zustimmung: Alan David Sangines (SP), Referent; Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
 Enthaltung: Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
 Abwesend: Präsident Raphaël Tschanz (FDP)

Ausstand: Albert Leiser (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 118 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 6

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 6.

Zustimmung: Shaibal Roy (GLP), Referent; Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
 Enthaltung: Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
 Abwesend: Präsident Raphaël Tschanz (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 102 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 7

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 7.

Zustimmung: Shaibal Roy (GLP), Referent; Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
 Enthaltung: Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
 Abwesend: Präsident Raphaël Tschanz (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 103 gegen 0 Stimmen (bei 16 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Die Rechnung 2018 der Stadt Zürich wird genehmigt.
2. Die Rechnung 2018 der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) mit einem vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuweisenden Jahresverlust von Fr. 1 764 292.– wird genehmigt.
3. Die Rechnung 2018 der Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich wird abgenommen.
4. Die Rechnung 2018 der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien wird abgenommen.
5. Die Rechnung 2018 der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich wird zur Kenntnis genommen.
6. Die Rechnung 2018 der Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen wird zur Kenntnis genommen.
7. Die Rechnung 2018 der Kongresshaus-Stiftung Zürich wird zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Bezirksrat und den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 26. Juni 2019 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

1412. 2019/87

Weisung vom 13.03.2019:

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Klärwerk Werdhölzli, Photovoltaik-Anlagen, Objektkredit

Antrag des Stadtrats

Für den Bau von Photovoltaik-Anlagen und Sicherheitsvorrichtungen auf dem Areal des Klärwerks Werdhölzli wird ein Objektkredit von Fr. 3 275 696.– (inklusive Mehrwertsteuer) bewilligt.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsident Michael Kraft (SP)

Schlussabstimmung

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsident Matthias Probst (Grüne), Referent; Vizepräsident Michael Kraft (SP), Niyazi Erdem (SP), Guido Hüni (GLP), Andreas Kirstein (AL), Markus Kunz (Grüne), Ronny Siev (GLP), Dubravko Sinovcic (SVP), Michel Urben (SP), Sebastian Vogel (FDP)
 Abwesend: Marianne Aubert (SP), Elisabeth Schoch (FDP), Roger Tognella (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 112 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Bau von Photovoltaik-Anlagen und Sicherheitsvorrichtungen auf dem Areal des Klärwerks Werdhölzli wird ein Objektkredit von Fr. 3 275 696.– (inklusive Mehrwertsteuer) bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 26. Juni 2019 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 26. August 2019)

1413. 2019/35

Weisung vom 20.12.2018:

Liegenschaftsverwaltung, Immobilien Stadt Zürich, Soziale Dienste und Sportamt, Zentralwäscherei, Neue Hard 12 und Josefstrasse 219, Industriequartier, Vereinbarung zur vorzeitigen Aufhebung eines Baurechtsvertrags und bauliche Massnahmen, stadtinterne Überlassung sowie Betriebskosten, Vertragsgenehmigung und Objektkredit, Einnahmeverzicht, Nachtragskredit

Antrag des Stadtrats

1. Für den Erwerb der beiden Gebäude Neue Hard 12 und Josefstrasse 219 (aufgrund Aufhebung des Baurechts Grundbuch Blatt 418 zulasten der städtischen Liegenschaft Kat.-Nr. IQ5678, Industriequartier) ins Verwaltungsvermögen der Liegenschaftsverwaltung (Buchungskreis 2021, Portfolio Liegenschaften im Verwaltungsvermögen), den Übertrag des Grundstücks Kat.-Nr. IQ5678 (bis anhin baurechtsbelastete Liegenschaft) vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, die Instandstellung des Grundausbaus der beiden Gebäude sowie die Betriebskosten der Sozialen Dienste / Raumbörse und des Sportamts während der Zwischennutzung von insgesamt 6650 m² in den beiden Gebäuden in der Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2025 und den Einnahmeverzicht aufgrund nicht kostendeckender Zwischennutzung wird ein Gesamtkredit von Fr. 19 328 000.– bewilligt.
2. Die Vereinbarung über die Aufhebung eines Baurechts vom 4./10. Oktober 2018 mit der ZWZ AG wird genehmigt.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Im Budget 2019 der Liegenschaftsverwaltung (2021) werden folgende Nachtragskredite bewilligt:

Zweck	IM-Position	Konto	Budget bisher Fr.	Nachtrags- kredit (NK) Fr.	Budget neu (inkl. NK) Fr.
Erwerb Gebäude	(2021) 590012	(2021) 5040 00 000 Hochbauten	8 500 000	15 763	8 515 763
Übertrag Grundstück	(2021) 590012	(2021) 5000 00 000 Grundstücke	2 900 000	13 300	2 913 300
Rückbaumassnahmen	–	(2021) 3144 00 001 Unterhalt Hochbau- ten, Gebäude	0	250 000	250 000
Instandsetzung für Zwi- schennutzung	(2021) 590012	(2021) 5040 00 000 Hochbauten	0	2 155 000	2 155 000
Total			11 400 000	2 434 063	13 834 063

Referent zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsident Simon Diggelmann (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffer 1–2.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit: Vizepräsident Simon Diggelmann (SP), Referent; Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Përparim Avdili (FDP), Anjushka Früh (SP), Luca Maggi (Grüne), Elena Marti (Grüne), Pirmin Meyer (GLP), Zilla Roose (SP), Christina Schiller (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Vera Ziswiler (SP)

Minderheit: Martin Götzl (SVP), Referent; Urs Fehr (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Vizepräsident Simon Diggelmann (SP), Referent; Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Përparim Avdili (FDP), Anjushka Früh (SP), Luca Maggi (Grüne), Elena Marti (Grüne), Pirmin Meyer (GLP), Zilla Roose (SP), Christina Schiller (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Vera Ziswiler (SP)

Minderheit: Martin Götzl (SVP), Referent; Urs Fehr (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für den Erwerb der beiden Gebäude Neue Hard 12 und Josefstrasse 219 (aufgrund Aufhebung des Baurechts Grundbuch Blatt 418 zulasten der städtischen Liegenschaft Kat.-Nr. IQ5678, Industriequartier) ins Verwaltungsvermögen der Liegenschaftsverwaltung (Buchungskreis 2021, Portfolio Liegenschaften im Verwaltungsvermögen), den Übertrag des Grundstücks Kat.-Nr. IQ5678 (bis anhin baurechtsbelastete Liegenschaft) vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, die Instandstellung des Grundausbaus der beiden Gebäude sowie die Betriebskosten der Sozialen Dienste / Raumbörse und des Sportamts während der Zwischennutzung von insgesamt 6650 m² in den beiden Gebäuden in der Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2025 und den Einnahmenverzicht aufgrund nicht kostendeckender Zwischennutzung wird ein Gesamtkredit von Fr. 19 328 000.– bewilligt.
2. Die Vereinbarung über die Aufhebung eines Baurechts vom 4./10. Oktober 2018 mit der ZWZ AG wird genehmigt.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Im Budget 2019 der Liegenschaftsverwaltung (2021) werden folgende Nachtragskredite bewilligt:

Zweck	IM-Position	Konto	Budget bisher Fr.	Nachtragskredit (NK) Fr.	Budget neu (inkl. NK) Fr.
Erwerb Gebäude	(2021) 590012	(2021) 5040 00 000 Hochbauten	8 500 000	15 763	8 515 763
Übertrag Grundstück	(2021) 590012	(2021) 5000 00 000 Grundstücke	2 900 000	13 300	2 913 300
Rückbaumassnahmen	–	(2021) 3144 00 001 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	0	250 000	250 000
Instandsetzung für Zwischennutzung	(2021) 590012	(2021) 5040 00 000 Hochbauten	0	2 155 000	2 155 000
Total			11 400 000	2 434 063	13 834 063

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 26. Juni 2019 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 26. August 2019)

1414. 2018/434

Weisung vom 14.11.2018:

Verkehrsbetriebe, Pilotprojekt «VBZ FlexNetz», Objektkredit

Antrag des Stadtrats

Für das Pilotprojekt «VBZ FlexNetz» der Verkehrsbetriebe wird ein Objektkredit von Fr. 2 983 000.–, einschliesslich Mehrwertsteuer, bewilligt (Preisstand 1. September 2018).

Referent zur Vorstellung der Weisung: Sven Sobernheim (GLP)

Ernst Danner (EVP) stellt namens der Parlamentsgruppe EVP folgenden Rückweisantrag:

Die Weisung 2018/434 für das Pilotprojekt «VBZ FlexNetz» wird mit dem Auftrag an den Stadtrat zurückgewiesen, innert sechs Monaten eine neue Weisung mit einem behindertengerechten Angebot vorzulegen, bei dem Menschen mit einer Mobilitätsbehinderung nicht ausgeschlossen werden.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Der Rat lehnt den Rückweisungsantrag mit 46 gegen 74 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Sven Sobernheim (GLP), Referent; Pablo Büniger (FDP), Andreas Egli (FDP), Markus Knauss (Grüne), Res Marti (Grüne), Olivia Romanelli (AL)
Minderheit:	Christoph Marty (SVP), Referent; Präsident Stephan Iten (SVP)
Enthaltung:	Vizepräsident Pascal Lamprecht (SP), Sarah Breitenstein (SP), Heidi Egger (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Mathias Manz (SP) i. V. von Simone Brander (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 59 gegen 20 Stimmen (bei 40 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für das Pilotprojekt «VBZ FlexNetz» der Verkehrsbetriebe wird ein Objektkredit von Fr. 2 983 000.–, einschliesslich Mehrwertsteuer, bewilligt (Preisstand 1. September 2018).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 26. Juni 2019 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 26. August 2019)

1415. 2019/247

Postulat der SP-, FDP- und Grüne-Fraktion vom 05.06.2019: Ersatzangebot für Menschen mit einer Mobilitätsbehinderung als Ergänzung zum VBZ-Pilotprojekt «VBZ FlexNetz»

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

1416. 2019/89**Weisung vom 13.03.2019:****Einzelinitiative von Niklaus Strolz betreffend Verlegung der Glasfaserkabel, Überprüfung des Vertrags mit Swisscom, Bericht und Antrag**

Antrag des Stadtrats

Die Einzelinitiative von Niklaus Strolz betreffend Verlegung der Glasfaserkabel, Überprüfung des Vertrags mit Swisscom vom 3. November 2017 (GR Nr. 2017/392), wird abgelehnt.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsident Michael Kraft (SP)

Schlussabstimmung

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsident Matthias Probst (Grüne), Referent; Vizepräsident Michael Kraft (SP), Marianne Aubert (SP), Niyazi Erdem (SP), Guido Hüni (GLP), Andreas Kirstein (AL), Markus Kunz (Grüne), Elisabeth Schoch (FDP), Ronny Siev (GLP), Dubravko Sinovcic (SVP), Sebastian Vogel (FDP)

Abwesend: Roger Tognella (FDP), Michel Urben (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 113 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Einzelinitiative von Niklaus Strolz betreffend Verlegung der Glasfaserkabel, Überprüfung des Vertrags mit Swisscom vom 3. November 2017 (GR Nr. 2017/392), wird abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat, Niklaus Strolz, Ausserdorfstrasse 12 F, 8052 Zürich sowie amtliche Publikation am 26. Juni 2019

1417. 2019/115**Weisung vom 27.03.2019:****Finanzdepartement, Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen, Wahlvorschlag eines Mitglieds des Stiftungsrats für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 wird per sofort in den Stiftungsrat der Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen gewählt:

– Kathrin Kuster, Departementssekretärin, Sozialdepartement.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Elena Marti (Grüne)

Schlussabstimmung

Die SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Elena Marti (Grüne), Referentin; Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Vizepräsident Simon Diggelmann (SP), Përparim Avdili (FDP), Urs Fehr (SVP), Anjushka Früh (SP), Martin Götzl (SVP), Luca Maggi (Grüne), Pirmin Meyer (GLP), Zilla Roose (SP), Dr. Pawel Silberring (SP), Vera Ziswiler (SP)
 Enthaltung: Christina Schiller (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 112 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 wird per sofort in den Stiftungsrat der Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen gewählt:

– Kathrin Kuster, Departementssekretärin, Sozialdepartement.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 26. Juni 2019 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

1418. 2019/282

Postulat von Olivia Romanelli (AL) und Brigitte Fürer (Grüne) vom 19.06.2019: Unterstützung und Förderung der vom Aussterben bedrohten einheimischen Honigbiene (*apis mellifera mellifera*)

Von Olivia Romanelli (AL) und Brigitte Fürer (Grüne) ist am 19. Juni 2019 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, welche Möglichkeiten sich auf Stadtgebiet zur Unterstützung und Förderung der vom Aussterben bedrohten einheimischen Honigbiene (*apis mellifera mellifera*), aufgrund ihres Erscheinungsbilds auch Dunkle Biene genannt, realisieren lassen. Es wird diesbezüglich gebeten Verbindlichkeiten für die Bienenstände auf öffentlichem Grund, namentlich auf den Dächern von öffentlichen Gebäuden und Pachtflächen der Stadt, zu prüfen.

Dabei soll, im Rahmen der Erhaltung der Artenvielfalt und Biodiversität, die Erarbeitung eines Positionspapiers und eines Informationsblattes zur Förderung der Dunklen Biene (*apis mellifera mellifera*), geprüft werden. Ebenso soll geprüft werden, ob das Informationsblatt den rund 150 Imkerinnen und Imker auf Stadtgebiet abgegeben werden kann und Unterstützungsmöglichkeiten zur Umstellung auf die einheimische Honigbiene angeboten werden können.

Begründung:

Die einheimische Dunkle Biene (*Apis mellifera mellifera*) ist eine Unterart der westlichen Honigbiene, die sich nach der letzten Eiszeit nördlich der Alpen entwickelt hat. Heute ist sie in Europa vom Aussterben bedroht, da seit rund 40 Jahren vermeintlich leistungsfähigere Honigbienenrassen und Züchtungen importiert werden.

Mit der gezielten Förderung der Dunklen Biene kann die Stadt das Bewusstsein für den Arterhalt der einheimischen Honigbiene und deren Verbreitung aktiv unterstützen – ähnlich, wie sie dies bereits mit der Förderung der biologischen Bewirtschaftung der Pachtbetriebe, Pachtflächen und Familiengärten mit der Kleingartenordnung (KGO) und einer Praxisanleitung tut. Die Imkerinnen und Imker sollen darin bestärkt werden ihre Völker auf die einheimische Honigbienenrasse umzustellen.

Der lokale Imkerverein setzt sich seit Jahrzehnten, ehrenamtlich und mit grossem Engagement für die Erhaltung der Dunklen Biene als natürliche Honigbienenrasse ein.

In den vergangenen Jahren wurde diese Arbeit stark behindert, um nicht zu sagen zerstört, indem in Zürich von vereinzelt Imkerinnen und Imkern auf Dächern von öffentlichen Gebäuden (VBZ und Gemeinschaftszentren) über 100 Völker einer Zuchtrasse (Buckfast) aufgestellt wurden.

Mitteilung an den Stadtrat**1419. 2019/283****Interpellation von Martin Bürki (FDP) und Alexander Brunner (FDP) vom 19.06.2019:****Nachhaltigkeit bei Finanzanlagen, Beurteilung und Verwendung von Benchmarks nach ESG-Kriterien durch die Pensionskasse Stadt Zürich und Unfallversicherung der Stadt Zürich sowie Verhinderung von Investments in Titel, die den Vorgaben der bisherigen Nachhaltigkeitsstrategie oder des Klimaberichts widersprechen**

Von Martin Bürki (FDP) und Alexander Brunner (FDP) ist am 19. Juni 2019 folgende Interpellation eingereicht worden:

Das Thema Nachhaltigkeit bei Finanzanlagen wird zu einem immer intensiver diskutierten Thema. Immer mehr Banken, Versicherungen, Pensionskassen und Stiftungen stellen den generellen Anlageprozess und insbesondere ihre traditionellen Benchmarks in Benchmarks um, die nach ESG-Kriterien (Ecological, Social, Governance) aufgebaut sind. Es stellt sich die Frage, warum die Pensionskasse der Stadt Zürich (PKZH) und die Unfallversicherung der Stadt Zürich (UVZ), die namhafte Gelder investieren, diesen Schritt nicht schon vollzogen haben.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Für die Festlegung der Anlagestrategie muss sich die PKZH an die generellen BVG-Richtlinien halten. Diese legen insbesondere das maximale Risiko fest, in dem festgelegt wird, welcher Anteil in Aktien bzw. Obligationen angelegt werden kann/muss.
Basierend darauf legt die PKZH fest, wie viel sie zum Beispiel in europäische Aktien investiert. Dann legt sie den Benchmark fest, den sie zur Messung des Anlageerfolges verwendet. Dabei ist sie frei, welchen Sub-Benchmark sie wählt. Bisher verwendet sie hier traditionelle Benchmarks, deren Gewichtung der Einzeltitel auf der Marktkapitalisierung beruht.
Wurde von der PKZH bereits einmal überprüft als Sub-Benchmark ESG-Benchmarks zu verwenden, wie zum Beispiel den DJ Sustainability Europe? Falls ja, warum wurde es nicht umgesetzt? Falls nein, welches waren die Gründe, die zur Ablehnung führten?
2. Im Geschäftsbericht der UVZ von 2017 wird wortreich dargelegt, dass bei der Vergabe von neuen Mandaten, derjenige Anbieter gewonnen hat, der mit einem sehr erfahrenen Nachhaltigkeits-Spezialisten und mit einem eigenständigen intensiven Nachhaltigkeits-Research zu überzeugen vermochte. Dieses Vorgehen ist sehr loblich, aber auch hier stellt sich die Frage, ob die UVZ bereits einmal überprüft hat, als Benchmarks für die Anlage und Risikomessung ESG-Benchmarks zu verwenden? Falls ja, warum wurde es nicht umgesetzt? Falls nein, welches waren die Gründe, die zur Ablehnung führten?
3. Die PKZH erstellt einen umfangreichen Klimabericht. Anstatt zu erklären, warum man vom Benchmark abweicht und ökologischer investiert, wäre es effizienter die Basis aller Entscheide, die Sub-Benchmarks die nach ESG-Kriterien aufgebaut sind zu verändern. Teilt die PKZH diese Ansicht?

4. Immer mehr Studien kommen zum Schluss, dass eine Anlagestrategie nach ESG-Richtlinien keine Nachteile bezüglich der Anlagestrategie und des Riskmanagements aufweisen. Wie beurteilt die PKZH und die UVZ solche Studien?
5. Die PKZH und die UVZ setzen immer mehr ETFs als Anlageinstrumente ein. Wie kann mit ETFs, die die Gewichtung der Aktien nach der Marktkapitalisierung festlegen, sichergestellt werden, dass nicht in Titel investiert wird, die den Vorgaben der bisherigen Nachhaltigkeitsstrategie oder des Klimaberichtes widersprechen?
6. Die neue europäische Anlagerichtlinie MIFID II sieht vor, dass in absehbarer Zeit die Banken bei jeder Anlage, dem Kunden einen ESG-Score angeben müssen. Bei Versicherungen wird der Einbezug von ESG-Risikokriterien unter der Solvency II Richtlinie diskutiert. Die Schweiz wird sich dieser Tendenz nicht entziehen können. Die PKZH und die UVZ könnten hier in der Schweiz eine Vorreiterrolle übernehmen.
Integriert die PKZH und die UVZ ESG bereits systematisch in den Anlageprozess? Wird ein ESG-Score für alle Einzelanlagen und das gesamte Portfolios berechnet? Falls ja, wie? Falls nein, warum nicht oder ab wann ist die Einführung geplant?

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat und die Interpellation werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 26. Juni 2019, 17 Uhr.